

Liebe Patientin, lieber Patient,
bei Ihnen wurde ein Eingriff im Bereich der Haut oder des Unterhautgewebes des Gesichtes, des Halses oder anderer Stelle der Körperoberfläche vorgenommen. Dieses Informationsblatt soll Ihnen ein paar wichtige Tipps zum Verhalten nach dem operativen Eingriff zur Verfügung stellen.

Der Eingriff wurde in Lokalanästhesie, in Lokalanästhesie mit intravenöser Sedierung (Beruhigungsmittel) oder in Allgemeinanästhesie durchgeführt.

Im Bereich der Haut und ggf. auch Unterhaut befindet sich Nahtmaterial. Das Nahtmaterial im Bereich der Haut wird - je nach Lokalisation und Art des Eingriffs - nach 8 bis 14 Tagen wieder entfernt. Dazu wird Ihnen Ihr/e behandelnde/r Ärztin/Arzt entweder am OP-Tag oder im Verlauf der Nachsorge weitere Informationen geben.

Verhalten am OP-Tag

Schonen Sie sich körperlich: Keinen Sport treiben, keine anstrengenden Haushaltstätigkeiten vornehmen und nicht schwer heben! Bitte führen Sie kein Fahrzeug. Bedenken Sie, dass jede Situation eines operativen Eingriffs eine Ausnahmesituation darstellt.

Nehmen Sie die verordneten Arzneimittel wie mit Ihrer/m Ärztin/Arzt besprochen ein. Dabei wird Ihnen immer ein Schmerzmittel angeboten. In ausgewählten Fällen kann die zusätzliche Empfehlung einer Antibiotikaprophylaxe oder -therapie indiziert sein. Ihr/e behandelnde/r Ärztin/Arzt wird Ihnen dezidierte Hinweise zu Wirkstoffen, Einnahmeschema und Dauer der Einnahme geben.

Der Wundbereich wird mit einem Pflasterverband geschützt sein. Es ist normal, wenn die Pflaster teilweise mit Blut durchtränkt werden. Sollte der Verband abfallen, ist dies in der Regel unproblematisch; zumeist ist danach kein weiterer nötig. Vermeiden Sie jedoch Verschmutzungen des Wundbereichs. Je nach Maßgabe Ihrer/s Ärztin/Arztes ist es nötig, den Wundbereich mit einer empfohlenen Salbe (z.B. Bepanthen Augen- und Nasensalbe) feucht zu halten.

Verhalten in den folgenden Tagen

Schonen Sie sich weiter körperlich für 2 bis 3 Tage. Jegliche Belastung erhöht den Blutdruck und damit die Gefahr der Schmerzentstehung und einer Nachblutung. Die Gefahr der Nachblutung nimmt insbes. am 5. Tag nach dem Eingriff erneut zu, da der Körper zu dieser Zeit die Blutgerinnungsmechanismen im Wundbereich drosselt. Ab dem 3. Tag nach der OP darf die Wunde nass werden (z. B. beim Duschen). Bitte trocknen Sie den Wundbereich danach sorgfältig und schmieren ihn mit Salbe ein.

Empfehlungen nach der Fadenentfernung

Die Wunde sieht zum aktuellen Zeitpunkt wie ein leicht geröteter Strich auf der Haut aus; die Heilungsmechanismen sind aber noch lange nicht abgeschlossen. Halten Sie den Wundbereich bis zum 21. Tag nach der Operation mit der empfohlenen Salbe feucht. Im Anschluss daran beginnt die Narbenbildung. Narben können ästhetische Beeinträchtigungen bedeuten. Daher wird Ihnen Ihr/e Ärztin/Arzt wahrscheinlich eine weitere Pflaster- oder Geltherapie der Wunde empfehlen. Es existieren zahlreiche bewährte Techniken zur Prophylaxe der Narbenbildung.

Vorgehen bei Entwicklung einer ästhetisch störenden Narbe

Das Risiko besteht nach Operationen im Hautbereich grundsätzlich und kann erhöht sein, wenn in einem entzündeten Gebiet operiert wurde oder die Wunde sich infiziert hat. Bitte beachten Sie, dass sich die Narbe für einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten nach der OP verändern wird. In dieser Zeit stehen konservative Behandlungsmaßnahmen im Vordergrund. Nach dieser Zeit können - je nach Erscheinungsbild der Narbe - weitere Therapien indiziert sein. Diese richten sich nach der Art, Form, Farbe und Lokalisation der Narbe. Bitte fragen Sie Ihr/e Ärztin/Arzt.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung!
Das Team der Praxis Dr. Dr. Tröltzsch



Zahnärztliche
Gemeinschaftspraxis

**Fachärzte für
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**

Dr. med. Dr. med. dent.
Volker Tröltzsch

Dr. med. Dr. med. dent.
Markus Tröltzsch

PD Dr. med. Dr. med. dent.
Matthias Tröltzsch

Maximilianstraße 5
91522 Ansbach

Tel. (0981) 14 000
Fax (0981) 77 102

info@dr-troeltzsch.de
www.dr-troeltzsch.de